



Niederschrift

54. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungstermin:	Donnerstag, 21.11.2013
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:20 Uhr
Ort, Raum:	Raum 107, Hegelallee , Haus 9

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Frau Dr. Karin Schröter DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Frau Birgit Morgenroth	SPD	
Herr Hans-Wilhelm Dünn	CDU	ab 18:07 Uhr
Frau Dr. Brigitte Lotz	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Jan Wendt	Die Andere	
Herr Peter Schultheiß	Potsdamer Demokraten	

stellv. Ausschussmitglieder

Frau Gudrun Hofmeister DIE LINKE

sachkundige Einwohner

Frau Bettina Klusemann	SPD
Herr Dr. Helmut Przybilski	SPD
Frau Dr. Annett Ullrich	FDP
Frau Kerstin Walter	DIE LINKE

Beigeordnete

Frau Dr. Iris Jana Magdowski Beigeordnete Geschäftsbereich 2

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	DIE LINKE	entschuldigt
Herr Till Meyer	SPD	abwesend

sachkundige Einwohner

Herr Benjamin Bauer	Die Andere	abwesend
Herr Ralf Matura	CDU	abwesend
Frau Elisabeth Schöneich	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Frau Carla Villwock	DIE LINKE	entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Bettina Schmidt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.10.2013 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Straßenbenennung in 14469 Potsdam
Bebauungsplangebiet Nr. 83 "Campus am Jungferensee"
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 4.1 Rückbau des Treppengeländers im Potsdam-Museum
Vorlage: 13/SVV/0530
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

In Verbindung mit Sachstandsbericht der Verwaltung
- 4.2 Ehemaliges Restaurant Charlottenhof
Vorlage: 13/SVV/0714
Oberbürgermeister, GB Bildung, Kultur und Sport
HA
- 4.3 Satzung und Verwaltungsvereinbarung für die Stiftung Gedenkstätte
Lindenstraße
Vorlage: 13/SVV/0703
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
HA
- 4.4 Touristische Informationen zur historischen Innenstadt
Vorlage: 13/SVV/0579
Fraktion Potsdamer Demokraten
SB (ff)
- 4.5 Konzept Veranstaltungen Volkspark
Vorlage: 13/SVV/0631
Fraktion SPD
HA
- 4.6 "Internationales Kunstquartier und Publikumsmagnet" Schiffbauergasse -
Konzept für das Standortmanagement der ProPotsdam GmbH
Vorlage: 13/SVV/0707
Oberbürgermeister, FB Kultur und Museum
HA
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 5.1 Forum Chorsinfonik
- 5.2 Förderung der Einrichtungen 2014
Anlage wird nachgereicht

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Dr. Schröter eröffnet die Sitzung.

**zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.10.2013 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung**

Frau Dr. Schröter stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung fest.

Auf Nachfrage, ob sich Einwände gegenüber dem Protokoll der Kulturausschusssitzung am 17.10.2013 erheben, weist Frau Walter darauf hin, dass unter dem TOP 6.4 „Ideenwettbewerb Wissensspeicher“ Kosten für die Plakate in Höhe von 12,00 € und nicht 12.000,00 € aufgeführt sind. Dies sei zu ändern.

Das Protokoll mit der aufgeführten Änderung wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **3**
Ablehnung: **0**
Enthaltung: **2**

Frau Dr. Schröter informiert darüber, dass eine Antwort zu der Anfrage, wie der Stand der Einrichtungen der Cafeterien im Potsdam Museum und Bildungsforum seien, unter dem TOP „Sonstiges“ erfolgt.

Für die Sitzung wurde zu verschiedenen TOP`s Rederecht beantragt. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**zu 3 Straßenbenennung in 14469 Potsdam
Bebauungsplangebiet Nr. 83 "Campus am Jungfernsee"**

Herr Dr. Arlt gibt wieder, dass es ursprünglich der Wunsch von Herrn Plattner war, die Straßen nach Nobelpreisträgern zu benennen. Da Potsdam jedoch bereits über ausreichend Straßen, die nach Nobelpreisträgern benannt wurden verfügt, lehnte Herr Dr. Arlt dies ab. Die Vorschläge belaufen sich auf Personen, die erfolgreiche Mathematiker und Informatiker waren. Es wurde darauf geachtet, dass Frauen bei der Straßenbenennung mit berücksichtigt werden. Herr Plattner war mit der Auswahl der Namen zufrieden. Emmy Nöther wurde bereits schon einmal für die Benennung einer Straße in Betracht gezogen. Auch anderenorts wurden bereits Straßen nach ihr benannt. Bezüglich des Namens „Grace Hopper“ bestehen jedoch Unstimmigkeiten bezüglich ihrer militärischen Aktivitäten. Auch

wird es kritisch angesehen, dass es sich hierbei um eine amerikanische Frau handelt, wo doch eigentlich auch stets ein Bezug auf Potsdam existieren soll. Die Straßennamen werden einzeln zur Abstimmung gestellt:

Planstraße W1 und W2: „Am Jungfernsee“

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **6**

Einstimmig angenommen

Planstraße W3: „Emmy-Nöther-Straße“

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **6**

Einstimmig angenommen

Planstraße W4: „Hermann-Weyl-Straße“

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **6**

Einstimmig angenommen

Planstraße W5: „Grace-Hopper-Straße“

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **1**

Ablehnung: **2**

Enthaltung: **3**

Der Antrag auf Straßenbenennung wurde abgelehnt

Planstraße W6: „Carl-Adam-Petri-Straße“

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **6**

Einstimmig angenommen

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Rückbau des Treppengeländers im Potsdam-Museum

Vorlage: 13/SVV/0530

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

In Verbindung mit Sachstandsbericht der Verwaltung

Frau Dr. Magdowski macht deutlich, dass es kein Einvernehmen der Akteure untereinander geben wird. Dies ist Resultat eines vor Ort Gesprächs, an dem der Architekt, der Werkleiter des KIS und die Direktorin des Potsdam Museum teilnahmen. Ein externer Experte wurde hinzugezogen. Es handelt sich dabei um Herrn Florian Mausbach. Ein Hearing wird wie angekündigt noch stattfinden.

Dazu wird Herr Reiner Nagel (Architekt und Stadtplaner, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur) als Moderator hinzugezogen. Ein Workshopverfahren sei nicht zielführend, der Antrag in der vorliegenden Form nicht erfolgsversprechend. Auch würde der KIS nicht gegen den Architekten agieren. Herr Florian Mausbach sehe den KIS und den Architekten jedoch als Dienstleister der Stadt.

Der Antrag wird auf Wunsch der Antragstellerin erneut zurückgestellt.

zu 4.2 Ehemaliges Restaurant Charlottenhof

Vorlage: 13/SVV/0714

Oberbürgermeister, GB Bildung, Kultur und Sport
HA

Herr Zeller berichtet darüber, dass vergangenen Samstag eine Ideenwerkstatt zur Zukunft der Scholle 51 stattfand. Das Restaurant Charlottenhof steht dem Stadtteilnetzwerk voraussichtlich als zukünftige Unterkunft zur Verfügung. Das zentral gelegene Grundstück bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten ist Eigentümerin des Grundstücks. Für die Vorlage eines finalen Konzeptes gibt die Stiftung dem Stadtteilnetzwerk bis Anfang 2014 Zeit. Die Beteiligung der Nachbarschaft ist dem Stadtteilnetzwerk sehr wichtig. Herr Zeller bittet um Unterstützung seitens der Verwaltung, auch in Hinblick auf die Entwicklung eines Trägermodells.

Frau Dr. Schröter bringt zum Ausdruck, dass sich Potsdam-West über das Bürgerhaus glücklich schätzen kann. Die Unterstützung der Scholle 51 sei auch Beschlusslage.

Frau Dr. Magdowski macht deutlich, dass die Sympathie für das Projekt sehr groß, eine finanzielle Unterstützung jedoch nicht vorgesehen sei.

Genaue Angaben zu den finanziellen Auswirkungen könne Herr Zeller auch noch nicht geben. Das Stadtteilnetzwerk erwarte auch nicht, dass die Kosten durch die Verwaltung übernommen werden. Von großer Relevanz wird das Eigenengagement der zukünftigen Nutzer sein. Herr Zeller weist jedoch auch darauf hin, dass derzeit für andere Bürgerhäuser Mieten und Betriebskosten seitens der Verwaltung getragen werden. Dahingehend wäre eine Gleichbehandlung zu den anderen Bürgerhäusern wünschenswert.

Die Mitteilungsvorlage wird durch den Kulturausschuss zur Kenntnis genommen.

zu 4.3 Satzung und Verwaltungsvereinbarung für die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

Vorlage: 13/SVV/0703

Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
HA

Herr Jetschmanegg bringt die Vorlage ein und erläutert, dass die eingereichte Satzung und Verwaltungsvereinbarung mit dem MWFK abgestimmt sei. Derzeit liegt die Satzung auch der Kommunalaufsicht und der Stiftungsaufsicht vor. Die

Beschlussvorlage stützt sich auf den seitens der StVV im Januar 2013 gefassten Beschluss (zur DS 12/SVV/0753) zur Gründung einer Stiftung bürgerlichen Rechts.

Die Ergänzungsanträge der Fraktion Die Andere werden seitens der Kulturausschussmitglieder als nicht erforderlich angesehen. Es fand zu der Thematik ein Hearing statt, in dem die aufgeführten Anmerkungen Berücksichtigung fanden.

Herr Jetschmanegg setzt des Weiteren entgegen, dass der Name gemäß Stadtverordnetenversammlung im Januar beschlossen wurde. Auch bezüglich des Beirats einigte man sich darauf, dass es sinnvoller sei, im Sinne eines besseren Austauschs es bei einem Beirat zu belassen.

Die Kulturausschussmitglieder äußern sich auch dahingehend, dass die Gedenkstätte gerade durch die Darstellung dreier Epochen etwas Besonderes sei. Eine Widerspiegelung der verschiedenen Epochen im Namen wird nicht begrüßt. Man könne auch nicht genau differenzieren, ob es sich bei den Personen um Opfer oder Täter handle.

Frau Dr. Schröter schlägt vor, in der kommenden Sitzung zwei Experten dazu zu hören. Dies wird jedoch abgelehnt.

Herr Jetschmanegg weist darauf hin, dass die Satzung zu Beginn des kommenden Jahres in Kraft treten soll.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Satzung und Verwaltungsvereinbarung für die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße.

Ergänzungsantrag zur DS 13/SVV/0703

Einreicher: Fraktion die Andere

Betreff: Name der Gedenkstätte Lindenstraße

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	0
Ablehnung:	6
Enthaltung:	0

Ergänzungsantrag zur DS 13/SVV/0703

Einreicher : Fraktion Die Andere

Betreff: Gedenkort für Opfer des Naziregimes in der Potsdamer Lindenstraße

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	4
Enthaltung:	1

Ergänzungsantrag zur DS 13/SVV/0703

Einreicher: Fraktion Die Andere

Betreff: Getrennte Beiräte Gedenkstätte Lindenstraße

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 1
Ablehnung: 5
Enthaltung: 0

Die Beschlussvorlage wird zur Abstimmung gestellt:**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

zu 4.4 Touristische Informationen zur historischen Innenstadt**Vorlage: 13/SVV/0579**

Fraktion Potsdamer Demokraten

SB (ff)

Herr Schultheiß bringt die Vorlage ein. Beabsichtigt sei, alle Passanten über die Sehenswürdigkeiten in der historischen Innenstadt besser zu informieren. Darüber hinaus solle auch interessierten Hauseigentümern die Möglichkeit geschaffen werden, auf Hinweistafeln über die Geschichte ihres Hauses zu informieren. Die Gedenktafelkommission könne für die Erstellung eines Musters zu Rate gezogen werden.

Zu dem TOP wurde Rederecht von Frau Dr. Chwolik-Lanfermann vom Verein Freies Tor gestellt. Sie macht deutlich, dass bereits seit 2011 Gespräche zu der Thematik mit der Verwaltung geführt werden. Der Verein würde es begrüßen, wenn für bestehende und nicht mehr existierende Gebäude Informationstafeln (in der Form wie in Magdeburg – Glas mit schwarzer Schrift) erhalten. So könne man für das ehemalige Neustädter Tor eine Informationsmöglichkeit einrichten. Kleine Erfolge konnten schon verzeichnet werden, wie zum Beispiel am Jägertor. Dort befindet sich seit diesem Jahr ein Informationsschild. Die Unterstützung seitens der Stadtpolitik wäre wünschenswert.

Frau Köppen, vom Bereich Marketing informiert darüber, dass beabsichtigt sei die Informationsschilder mit QR-Codes (für mehr Informationen; Steigende Nutzung zu verzeichnen) und farblichen Bildern der Gebäude aus früheren Zeiten zu versehen. Der FB 47 übernimmt die Finanzierung der Informationstafeln. Bevorzugt werden Plexiglasschilder (Milchglas) mit farbiger Schrift.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, wie er die Touristen, Neu-Potsdamer und letztlich alle Passanten über die Sehenswürdigkeiten in der historischen Innenstadt, namentlich die Stadttore und andere Gebäude mit historischem Charakter, besser informieren kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

zu 4.5 Konzept Veranstaltungen Volkspark

Vorlage: 13/SVV/0631

Fraktion SPD

HA

Frau Morgenroth bringt die Vorlage ein. Hintergrund dieses Antrags sind bestehende Konflikte zwischen dem Volkspark und den Anwohnern durch Geruchs- oder Lärmbelästigungen.

Zu dem Tagesordnungspunkt ist Frau Kornhardt (Leiterin Volkspark, Entwicklungsträger Bornstedter Feld) anwesend. Sie berichtet, dass bereits 2001 ein Nachnutzungskonzept erstellt wurde, in dem dargestellt wird, wie es mit dem Volkspark weiter gehen soll (Einzäunung, Eintritt etc.). Es wurde ein Beirat gegründet, der die Nachnutzungsaktivitäten begleitet. In dem Beirat sind Vertreter aller Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung vertreten. Auch die Verwaltung und ein Anwohner gehören dem Beirat an. Dieser hat bis dato 13-mal getagt. Es gibt auch eine Anwohnervertretung Volkspark, zu der ein regelmäßiger Austausch stattfindet. Die Besucherzahl hat sich seit 2003 von 200.000 auf 400.000 verdoppelt. Der Park wird sehr gut angenommen. Es sei aus dem Antrag nicht klar ersichtlich, was noch gemacht werden soll, da bereits vieles umgesetzt wurde und wird. Vorstellbar wäre zu berichten, wie der aktuelle Stand sei.

Die Kulturausschussmitglieder sehen in den in dem Antrag formulierten Prüfauftrag keinen Sinn. Des Weiteren wissen die Anwohner auch, dass wenn sie dort hinziehen, dass sich dort ein Volkspark befindet. Bei den Grillplätzen befinden sich keine Wohnhäuser. Was als kritisch angesehen wird, ist die Verkehrssituation bezüglich der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeit und in Hinblick auf die Parkplatzsituation.

Frau Morgenroth stellt den Antrag zunächst zurück. Über eine Änderung des Antrags möchte sie noch fraktionsintern Rücksprache halten.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein integriertes Gesamtkonzept sowohl für den laufenden Betrieb als auch für Veranstaltungen im Volkspark zu entwickeln, das ein nachbarschaftliches Miteinander der Anwohner und der Besucher des Volksparkes zum Ziel hat. Dieses Konzept soll partizipativ unter Einbindung verschiedener Nutzer- und Interessengruppen, der Anwohner, aber auch Vertretern der pro potsdam, der Stadtwerke, der Stadtverwaltung sowie der Polizei oder ggf. weiterer Einrichtungen erarbeitet werden. Ziel ist es, in einem konstruktiven Dialog die Nutzungspotenziale des Volksparkes mit den schutzwürdigen Interessen der Anwohner in Einklang zu bringen.

zu 4.6 "Internationales Kunstquartier und Publikumsmagnet" Schiffbauergasse -

Konzept für das Standortmanagement der ProPotsdam GmbH

Vorlage: 13/SVV/0707

Oberbürgermeister, FB Kultur und Museum

HA

Herr Westphal stellt die bisherige Entwicklung der Schiffbauergasse von der Erstellung eines Gutachtens von der AWC AG im Auftrag der LHP bis hin zum im August erfolgten Szenarioworkshop, an dem das Land, die Stadt, Kulturträger und die ProPotsdam teilnahmen, kurz dar. Der Szenarioworkshop diente zur Erstellung eines gemeinsamen Zielbildes/Zukunftsvision für den Standort Schiffbauergasse. Alle Beteiligten konnten sich auf das Zielbild eines „internationalen Kunstquartiers und Publikumsmagneten“ einigen. Herr Westphal erläutert anschließend die Aufgaben und das Zusammenwirken der zukünftigen Akteure gemäß Ausführungen des der Beschlussvorlage beiliegendem Konzepts.

Im Anschluss stellt Frau Chwalisz, als Vertreterin der Kultureinrichtungen der Schiffbauergasse das Zielbild dar. Eine klare Profilierung des Areals Schiffbauergasse war dringend erforderlich. Es wurden im Rahmen des Workshops verschiedene Schlüsselfaktoren, wie die Erreichbarkeit und Anbindung, das Image und die Ausstrahlung, die Raum- und Flächennutzung als auch Nutzungsverträge, beleuchtet. Langfristig gesehen kann die Schiffbauergasse ein Publikumsmagnet werden.

Frau Dr. Schröter erfragt bei Herrn Westphal, inwieweit die Vergabe des Facilitymanagements zum 01.01.2014 realisierbar und erforderlich sei. Herr Westphal erwidert, dass der 01.01.2014 wichtig sei bezüglich der Betriebskostenabrechnung. Im Falle einer späteren Vergabe würden der ProPotsdam GmbH Zusatzkosten entstehen. Der Vertrag müsse nur noch unterschrieben werden.

Frau Dr. Magdowski entgegnet, dass zunächst ein finaler Vertragsentwurf seitens der ProPotsdam GmbH der Stadt vorgelegt werden müsse, bevor eine Unterschrift erfolgen könne.

Herr Westphal stimmt Frau Dr. Magdowski in ihrer Aussage zu. In diesem Zusammenhang versichert Herr Westphal, einen finalen Vertragsentwurf der Verwaltung am Freitag, den 22.11.2013, vorzulegen.

Die Beschlussvorlage wird zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Das Zielbild für die Schiffbauergasse orientiert sich an der im Szenarioworkshop entwickelten Vision „Internationales Kunstquartier und Publikumsmagnet“ (s. Anlage 1). Sie beschreibt einen langfristig anzustrebenden Zustand und bildet die Grundlage für die strategische Ausrichtung des Standortmanagements.
2. Dem von der ProPotsdam GmbH entwickelten Konzept für das Standortmanagement Schiffbauergasse (s. Anlage 1) wird als Grundlage für eine Inhouse-Vergabe von Leistungen des Infrastruktur- und Facilitymanagements des Integrierten Kulturstandorts Schiffbauergasse „Zentrum für Kunst und Soziokultur“ (ZKS) an die ProPotsdam GmbH zum nächstmöglichen Zeitpunkt, voraussichtlich mit Wirkung zum 01.01.2014, zugestimmt.

3. Das Kulturmanagement als eine Säule des Konzeptes für das „Standortmanagement Schiffbauergasse“ wird von der Landeshauptstadt Potsdam öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibung wird dem Hauptausschuss zur Zustimmung vorgelegt.
4. Der Vertrag für eine Inhouse-Vergabe an die ProPotsdam GmbH wird dem Hauptausschuss gem. § 15 Abs. 3 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Beschlussfassung vorgelegt.
5. Der Verwaltervertrag für Liegenschaften im „Zentrum für Kunst und Soziokultur“ (ZKS) vom 15.01.2008 zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und dem KIS soll nach Maßgabe des Zeitpunktes der Inhouse-Vergabe an die ProPotsdam GmbH aufgehoben werden.
6. Ein strategischer Beirat zur Verfolgung und Umsetzung des Zielbildes „Internationales Kunstquartier und Publikumsmagnet“ wird berufen (s. Anlage 1, S. 8,9).
7. Ein System der Erfolgskontrolle wird entwickelt und etabliert.

Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

zu 5.1 Forum Chorsinfonik

Frau Dr. Seemann trägt die aufgetretenen Diskrepanzen zw. der Verwaltung und dem Forum vor. Zunächst ist es gemäß Statut vorgesehen, dass dem Forum unabhängige Fachpersönlichkeiten angehören. Ein extern renommierter Fachexperte ist von der Verwaltung dem Forum vorzuschlagen. Dies wurde in der Sitzung des Forums durch den Fachbereich 24 Kultur und Museum am 13. Juni 2013 umgesetzt. Das Forum jedoch lehnte nicht den Fachexperten in Person ab, sondern die Einbeziehung eines Fachexperten generell. Das Statut solle durch das Forum entsprechend verändert werden. Auch sei das Forum gegen die Zusammenfassung der Förderbeträge für den Standort Erlöserkirche (umfasst ganzjährige Förderung, Mittel der kleinteiligen Projektförderung/Festivalförderung sowie der Chorsinfonik), da sich dadurch das Budget, über dessen Verteilung beraten wird, verringert. Das Statut des Forums unterscheidet in A-Chöre und B-Chöre. Ein Konsens, was unter A- und B-Chöre zu verstehen sei, existiere nicht. Im Falle eines Dissenses ist gemäß Statut der Kulturausschuss heranzuziehen und trifft die letzte Entscheidung. In diesem Sinne bittet Frau Dr. Seemann um ein Votum des Kulturausschusses zur Heranziehung eines Experten.

Herr Dr. Przybilski trägt seine Eindrücke zu der Arbeit des Forums vor. Dabei stellt er die Verteilung der Gelder und die Einstufung der Chöre in Frage. Eine Bewertung der Chöre durch einen Experten sei erforderlich. Aus seiner Sicht wären die Einstufung teilweise nicht mehr gerechtfertigt, insbesondere was den Nikolaichor angehe. Im Forum existiere bei einem Budget von 110.500,00 € nicht die Bereitschaft 1.000,00 € an die Antragsteller „Potsdamer Vokalistinnen e.V.“ zu geben, obwohl im Rahmen des Statuts die Möglichkeit bestehe. Der Chor würde unter die Kategorie C-Chöre gemäß Statut fallen. Es sei durch das Forum

beabsichtigt, das Statut auch um diese Option zu verändern.

Herr Dr. Przybilsik stellt folgenden Antrag:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die im „Forum Chorsinfonik“ vertretenen Chöre in ihre Struktur und ihrer Arbeit durch einen Fachexperten/ eine Fachexpertin begutachten zu lassen, um ihren Status innerhalb des Forums aktuell beurteilen zu können. Weiterhin soll sie eine Jury berufen, welche die im Statut vorgegebene „juryvotierte Qualität“ für die Chöre bestätigt.“

Dem Antrag wird seitens der Kulturausschussmitglieder einstimmig zugestimmt.

Frau Dr. Schröter macht deutlich, dass der Kulturausschuss die Diskrepanzen jedoch nicht auflösen könne. Das Forum sei dem Kulturausschuss rechenschaftspflichtig.

Frau Dr. Magdowski schlägt vor die Thematik im nächsten Kulturausschuss erneut zu besprechen. Es bestehe Handlungsbedarf.

Frau Dr. Ullrich regt an die Arbeit der Chöre im Rahmen eines Projektcontrollings zu begutachten, in dem beispielsweise dargestellt wird, wie viele Besucher die Konzerte besuchen.

Des Weiteren würde sie es begrüßen, wenn eine Gesamtübersicht ausgereicht werden würde, auf der erkennbar ist, welche Einrichtungen aus welchem Förderbudget welche Gelder erhalten.

Frau Dr. Seemann erwidert, dass die nachgefragten Daten vom Fachbereich 24 erfasst würden, speziell in den Verwendungsnachweisen der Träger.

Die Mitteilung der Verwaltung wird zunächst zurückgestellt und in der kommenden Sitzung erneut besprochen.

zu 5.2 Förderung der Einrichtungen 2014

Anlage wird nachgereicht

Frau Dr. Seemann präsentiert die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Verteilung der Gelder an die Einrichtungen.

Herr Hensel vom Brandenburgischen Kunstverein beantragt für 2014 20.000,00 € mehr für den Pavillon auf der Freundschaftsinsel.

Frau Dr. Schröter macht deutlich, dass ein Doppel-Haushalt beschlossen wurde und das wenn dem BKV 20.000,00 € mehr gewährt werden würde, anderen diese Summe entzogen werden müsste. Eine erhöhte Bedarfsdeckung für das kommende Jahr gestaltet sich dahingehend schwierig.

Der Kulturausschuss nimmt den Vorschlag der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 6

Sonstiges

Gemäß Anfrage von Herrn Schultheiß vom 13.11.2013 zum Stand der Cafés im Alten Rathaus und im Bildungsforum gibt Frau Dr. Seemann die vom KIS übermittelten Informationen wieder. Bezüglich des Rathauses seien die Umbaumaßnahmen am 08.11.2013 abgeschlossen worden. Die Übergabe an den Betreiber erfolgte am 14.11.2013. Ein fester Eröffnungstermin sei noch nicht bekannt. Bezüglich des Cafés im Bildungsforum kann mitgeteilt werden, dass die vertragliche Vereinbarung mit dem Betreiber am 01.08.2013 geschlossen werden konnte. Die Übergabe an den Nutzer wird spätestens in der 3. KW 2014 erfolgen. Ein genauer Eröffnungstermin sei noch nicht bekannt.

Des Weiteren informiert Frau Dr. Seemann über die kommende Stolpersteinverlegung zu Ehren Herrn Fritz Schüler am 01. Dezember 2013. Am 06. Dezember 2013 wird die Gedenktafel zu Ehren Herrn Ludwig Levy im Stadthaus angebracht. Zu beiden Veranstaltungen lädt Frau Dr. Seemann recht herzlich ein.

- Ende der Sitzung -



Dr. Karin Schröter
Vorsitzende des Kulturausschusses

Bettina Schmidt
Protokollführerin